

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: **SpaBalancer SpaParfum Orchidee**  
Erstellt am: 19.8.2020 · Überarbeitet am: 4.9.2020 · Version: 1

## ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1. Produktidentifikator

Handelsname

**SpaBalancer SpaParfum Orchidee**



chemius.net/EZMc6

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Duft.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Pharmazie.

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

SpaBalancer GmbH  
Adresse: Gärtnerstr. 90, D-25469 Halstenbek,  
Deutschland  
Tel.: ++49(0)4101 - 37 444 80  
Telefax: ++49(0)40-380 178 620 26  
E-Mail: info@spabalancer.com

### 1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

++49(0)4101 - 37 444 80

Notrufnummer des Lieferanten

++49(0)4101 - 37 444 80

## ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

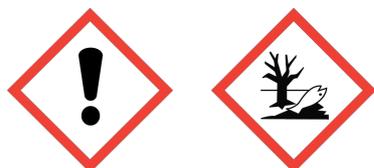
### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Skin Sens. 1; H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
Eye Irrit. 2; H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
Aquatic Chronic 2; H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

## 2.2 Kennzeichnungselemente

### 2.2.1. Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008



Signalwort: **Achtung**

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P264 Nach Gebrauch gründlich waschen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501 Inhalt/Behälter gemäß lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften zuführen.

### 2.2.2. Enthält:

Linalool (CAS: 78-70-6, EC: 201-134-4, Index-Nr.: 603-235-00-2)

Linalylacetat (CAS: 115-95-7, EC: 204-116-4)

Benzol, 1-Methoxy-4-(1-propenyl) (CAS: 104-46-1, EC: 203-205-5)

beta-Pinene (CAS: 127-91-3, EC: 204-872-5)

Eucalyptol (CAS: 470-82-6, EC: 207-431-5)

(R)-p-Mentha-1,8-dien (CAS: 5989-27-5, EC: 227-813-5, Index-Nr.: 601-029-00-7)

Citronellol (CAS: 106-22-9, EC: 203-375-0)

Menthon (CAS: 10458-14-7, EC: 233-944-9)

Geraniol (CAS: 106-24-1, EC: 203-377-1)

## 2.3. Sonstige Gefahren

N.b.

## ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### Produktbeschreibung

Gemisch aus nachfolgend aufgeführten Stoffen und ungefährlichen Beimengungen.

### 3.1. Stoffe

Für Gemische siehe 3.2.

**3.2. Gemische**

Name	CAS EG Index	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	REACH- Registrierungs- Nr.
Oxydipropanol	25265-71-8 246-770-3 -	25-50	keine Einstufung		01-2119456811-38
Linalool	78-70-6 201-134-4 603-235-00-2	10-25	Skin Sens. 1B; H317		-
4-(2,6,6-Trimethylcyclohex-2-en-1-yl)-but-3-en-2-on	127-41-3 204-841-6 -	10-25	Aquatic Chronic 2; H411		01-2120138061-71
Phenylethylalkohol	60-12-8 200-456-2 -	10-25	Acute Tox. 4; H302 Eye Irrit. 2; H319		01-2119963921-31
Linalylacetat	115-95-7 204-116-4 -	2,5-10	Skin Sens. 1; H317		-
Benzol, 1-Methoxy-4-(1-propenyl)	104-46-1 203-205-5 -	≤2,5	Skin Sens. 1; H317 Aquatic Chronic 2; H411		-
beta-Pinene	127-91-3 204-872-5 -	≤2,5	Flam. Liq. 3; H226 Asp. 1; H304 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Aquatic Acute 1; H400 Aqu. chron. 1; H410		-
Eucalyptol	470-82-6 207-431-5 -	≤2,5	Flam. Liq. 3; H226 Skin Sens. 1B; H317		01-2119967772-24
(R)-p-Mentha-1,8-dien [C]	5989-27-5 227-813-5 601-029-00-7	≤2,5	Flam. Liq. 3; H226 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Aquatic Acute 1; H400 Aqu. chron. 1; H410		-
p-Mentha-1,4-dien	99-85-4 202-794-6 -	≤2,5	Flam. Liq. 3; H226 Asp. 1; H304 Repr. 2; H361		-
Linalylacetat	115-95-7 204-116-4 -	≤2,5	Skin Sens. 1; H317 Aquatic Chronic 2; H411		-
Citronellol	106-22-9 203-375-0 -	≤2,5	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Aquatic Chronic 2; H411		-
Menthon	10458-14-7 233-944-9 -	≤2,5	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317		-
Geraniol	106-24-1 203-377-1 -	≤2,5	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Eye Dam. 1; H318		01-2119552430-49
Linalool	78-70-6 201-134-4 603-235-00-2	≤2,5	Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1B; H317		-

## Anmerkungen zu Inhaltsstoffen:

- C** Manche organischen Stoffe können entweder in einer genau definierten isomeren Form oder als Gemisch mehrerer Isomere in Verkehr gebracht werden.
- In diesem Fall muss der Lieferant auf dem Kennzeichnungsetikett angeben, ob es sich um ein bestimmtes Isomer oder um ein Isomergemisch handelt.

## **ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

### **4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

#### Allgemeine Anmerkungen

Umgehend die gesamte kontaminierte Kleidung ausziehen. Im Zweifelsfall oder wenn sich die Symptome nicht bessern, Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

#### Nach Inhalation

Den Betroffenen an die frische Luft bringen - frische Luft einatmen. Den Betroffenen ruhigstellen in einer Position, die das Atmen erleichtert. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Bei Bewusstlosigkeit Verunfallten in stabile Seitenlage bringen und medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen.

#### Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidungsstücke sofort entfernen. Betroffene Körperteile sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen! Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen.

#### Nach Augenkontakt

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Medizinische Hilfe einholen.

#### Nach Verschlucken

Mund mit Wasser ausspülen. Im Zweifelsfall oder im Falle der Verschlechterung ärztliche Hilfe suchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

### **4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

#### Inhalation

Eine übermäßige Aussetzung mit Aerosolen und Dämpfen kann Reizung der Atemwege verursachen.  
Husten, Niesen, Nasenausfluss, Atemnot.

#### Hautkontakt

Berührung mit der Haut kann Überempfindlichkeit verursachen.

#### Augenkontakt

Rötung, Tränenfluss, Schmerz.

#### Verschlucken

Kann Bauchschmerzen verursachen.  
Kann Übelkeit / Erbrechen und Durchfall verursachen.  
Reizt Verdauungsorgane (Darmbereich).

### **4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Symptomatisch behandeln.

## **ABSCHNITT 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

### **5.1. Löschmittel**

#### Geeignete Löschmittel

Löschpulver.  
Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).  
Sand. Löschmittel hinsichtlich der Umstände und anderen Faktoren auswählen.

## Ungeeignete Löschmittel

Wasser.

## **5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

### Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern.

## **5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

### Schutzmaßnahmen

Nicht eingreifen, wenn Sie damit Ihre Gesundheit gefährden und wenn Sie nicht ausreichend ausgebildet sind. Die beim Erhitzen oder im Brandfall entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen. Gefährdete Verpackung mit Wassersprühstrahl kühlen. Unbeschädigte Produkte/Gefäße/Behälter aus dem Gefahrenbereich entfernen, wenn dies gefahrlos möglich ist.

### Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschtzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

### Sonstige Angaben

Kontaminierte Löschmittel sammeln und gemäß den Vorschriften entsorgen. Sie dürfen nicht in die Kanalisation gelassen werden.

## **ABSCHNITT 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

### **6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

#### 6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

##### **Persönliche Schutzausrüstungen**

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

##### **Maßnahmen bei einem Unfall**

Entsprechende Lüftung sichern. Im Falle eines persönlichen Risikos oder bei nicht ausreichender Ausbildung werden keine Maßnahmen getroffen. Ungeschützten Personen Zugang verweigern. Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

#### 6.1.2. Einsatzkräfte

Persönliche Schutzmittel verwenden.

### **6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

### **6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

#### 6.3.1. Rückhaltung

Ausgelaufenes zurückstauen, falls dies kein Risiko darstellt.

#### 6.3.2. Reinigung

Für ausreichende Lüftung sorgen. Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden. Zubereitung absorbieren (durch inerte Materialien), in besonderen Behältern sammeln und gemäß den gültigen Vorschriften zur Entsorgung entfernen. Beseitigen gemäß der geltenden Vorschriften (siehe Abschnitt 13).

#### 6.3.3. Sonstige Angaben

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Abschnitt 7.

### **6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

## ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### 7.1.1. Schutzmaßnahmen

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Bränden**

Gute Lüftung sicherstellen. Von Zündquellen fern halten - nicht rauchen. Statische Elektrizität verhindern.

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung**

Wo die Gefahr des Einatmens von Dämpfen/Aerosol besteht, für lokale Absaugung (Ventilation) sorgen. Bildung von Aerosol verhindern.

##### **Maßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser und den Boden schütten. Umgehend nach der Verwendung die Verpackung fest verschließen.

#### 7.1.2. Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen und vor erneuter Verwendung waschen.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### 7.2.1. Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften lagern. In einem gut belüfteten, trockenen und kühlen Raum aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. In dicht geschlossenen Behältern aufbewahren. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

#### 7.2.2. Verpackungsmaterialien

-

#### 7.2.3. Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Offene Behälter nach der Verwendung gut verschließen und aufrecht stellen, um Ausfließen zu verhindern. Der Boden des Lagerraums muss undurchlässig sein und muss die verschüttete Flüssigkeit eindämmen.

#### 7.2.4. Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

-

**Lagerungsklasse (TRGS 510): 10**

#### 7.2.5. Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

-

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

#### **Empfehlungen**

-

#### **Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen**

-

**ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**

**8.1. Zu überwachende Parameter**

8.1.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	Bemerkungen	Biologische Grenzwerte (BGW)
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m <sup>3</sup> (ppm)	mg/m <sup>3</sup>	Überschreitungsfaktor		
(R)-p-Mentha-1,8-dien (D-Limonen)	-	5989-27-5	5	28	4(II)	DFG, H, Sh, Y	
Oxydipropanol (Dipropylenglykol)	-	25265-71-8		100E	2(II)	DFG, Y, 11	

8.1.2. Angaben zu Überwachungsverfahren

DIN EN 482 Exposition am Arbeitsplatz - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe; Deutsche Fassung EN 482:2012+A1:2015. DIN EN 689:2016 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

8.1.3. DNEL/DMEL-Werte

**Für Inhaltsstoffe**

Name	Typ	Expositionsweg	Expositionsfrequenz	Wert	Bemerkung
Linalool (78-70-6)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	2,8 mg/m <sup>3</sup>	
Linalool (78-70-6)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	16,5 mg/m <sup>3</sup>	
Linalool (78-70-6)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	2,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Linalool (78-70-6)	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit (systemische Effekte)	5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Linalool (78-70-6)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (lokale Effekte)	3 mg/cm <sup>2</sup>	
Linalool (78-70-6)	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit (lokale Effekte)	3 mg/cm <sup>2</sup>	
Linalool (78-70-6)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	0,7 mg/m <sup>3</sup>	
Linalool (78-70-6)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	4,1 mg/m <sup>3</sup>	
Linalool (78-70-6)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	1,25 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Linalool (78-70-6)	Verbraucher	dermal	Kurzzeit (systemische Effekte)	2,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Linalool (78-70-6)	Verbraucher	dermal	Langzeit (lokale Effekte)	1,5 mg/cm <sup>2</sup>	
Linalool (78-70-6)	Verbraucher	dermal	Kurzzeit (lokale Effekte)	1,5 mg/cm <sup>2</sup>	
Linalool (78-70-6)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	0,2 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Linalool (78-70-6)	Verbraucher	oral	Kurzzeit (systemische Effekte)	1,2 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	59,9 mg/m <sup>3</sup>	
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	21,2 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	17,7 mg/m <sup>3</sup>	

Handelsname: **SpaBalancer SpaParfum Orchidee**

 Erstellt am: **19.8.2020** · Überarbeitet am: **4.9.2020** · Version: **1**

Phenylethylalkohol (60-12-8)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	12,7 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	5,1 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Verbraucher	oral	Kurzzeit (systemische Effekte)	5,1 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Linalylacetat (115-95-7)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	2,75 mg/m <sup>3</sup>	
Linalylacetat (115-95-7)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	0,68 mg/m <sup>3</sup>	
Linalylacetat (115-95-7)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	2,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Linalylacetat (115-95-7)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	1,25 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Linalylacetat (115-95-7)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	0,2 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Linalylacetat (115-95-7)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (lokale Effekte)	236,2 µg/cm <sup>2</sup>	
Linalylacetat (115-95-7)	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit (lokale Effekte)	236,2 µg/cm <sup>2</sup>	
Linalylacetat (115-95-7)	Verbraucher	dermal	Langzeit (lokale Effekte)	236,2 µg/cm <sup>2</sup>	
Linalylacetat (115-95-7)	Verbraucher	dermal	Kurzzeit (lokale Effekte)	236,2 µg/cm <sup>2</sup>	
Eucalyptol (470-82-6)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	7,05 mg/m <sup>3</sup>	
Eucalyptol (470-82-6)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	2 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Eucalyptol (470-82-6)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	1,74 mg/m <sup>3</sup>	
Eucalyptol (470-82-6)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	1 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Eucalyptol (470-82-6)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	600 mg/kg Körpergewicht/Tag	
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	66,7 mg/m <sup>3</sup>	
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	9,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	16,6 mg/m <sup>3</sup>	
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	4,8 mg/kg Körpergewicht/Tag	
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	4,8 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Citronellol (106-22-9)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	161,6 mg/m <sup>3</sup>	
Citronellol (106-22-9)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	10 mg/m <sup>3</sup>	
Citronellol (106-22-9)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	10 mg/m <sup>3</sup>	
Citronellol (106-22-9)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	327,4 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Citronellol (106-22-9)	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit (lokale Effekte)	2950 µg/cm <sup>2</sup>	
Citronellol (106-22-9)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	47,8 mg/m <sup>3</sup>	
Citronellol (106-22-9)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	10 mg/m <sup>3</sup>	
Citronellol (106-22-9)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	10 mg/m <sup>3</sup>	

Citronellol (106-22-9)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	196,4 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Citronellol (106-22-9)	Verbraucher	dermal	Kurzzeit (lokale Effekte)	2950 µg/cm <sup>2</sup>	
Citronellol (106-22-9)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	13,8 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Geraniol (106-24-1)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	161,6 mg/m <sup>3</sup>	
Geraniol (106-24-1)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	12,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Geraniol (106-24-1)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (lokale Effekte)	11800 µg/cm <sup>2</sup>	
Geraniol (106-24-1)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	47,8 mg/m <sup>3</sup>	
Geraniol (106-24-1)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	7,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Geraniol (106-24-1)	Verbraucher	dermal	Langzeit (lokale Effekte)	11800 µg/cm <sup>2</sup>	
Geraniol (106-24-1)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	13,75 mg/kg Körpergewicht/Tag	

#### 8.1.4. PNEC-Werte

##### Für Inhaltsstoffe

Name	Expositionsweg	Wert	Bemerkung
Linalool (78-70-6)	Süßwasser	0,2 mg/L	
Linalool (78-70-6)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	2 mg/L	Süßwasser
Linalool (78-70-6)	Meerwasser	0,02 mg/L	
Linalool (78-70-6)	Mikroorganismen in Kläranlagen	10 mg/L	
Linalool (78-70-6)	Süßwassersedimente	2,22 mg/kg	Trockengewicht
Linalool (78-70-6)	Meeressedimente	0,222 mg/kg	Trockengewicht
Linalool (78-70-6)	Boden	0,327 mg/kg	Trockengewicht
Linalool (78-70-6)	Nahrungskette	7,8 mg/kg Nahrung	oral
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Süßwasser	0,215 mg/L	
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Meerwasser	0,021 mg/L	
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Mikroorganismen in Kläranlagen	10 mg/L	
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Süßwassersedimente	1,454 mg/kg	Trockengewicht
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Meeressedimente	0,145 mg/kg	Trockengewicht
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	2,15 mg/L	Süßwasser
Phenylethylalkohol (60-12-8)	Boden	0,164 mg/kg	Trockengewicht
Linalylacetat (115-95-7)	Süßwasser	0,011 mg/L	
Linalylacetat (115-95-7)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,11 mg/L	Süßwasser
Linalylacetat (115-95-7)	Meerwasser	0,001 mg/L	
Linalylacetat (115-95-7)	Mikroorganismen in Kläranlagen	1 mg/L	
Linalylacetat (115-95-7)	Süßwassersedimente	0,609 mg/kg	Trockengewicht
Linalylacetat (115-95-7)	Meeressedimente	0,061 mg/kg	Trockengewicht
Linalylacetat (115-95-7)	Boden	0,115 mg/kg	Trockengewicht
Eucalyptol (470-82-6)	Süßwasser	57 µg/l	
Eucalyptol (470-82-6)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,57 mg/L	Süßwasser
Eucalyptol (470-82-6)	Meerwasser	5,7 µg/l	
Eucalyptol (470-82-6)	Mikroorganismen in Kläranlagen	10 mg/L	
Eucalyptol (470-82-6)	Süßwassersedimente	1,425 mg/kg	Trockengewicht

Eucalyptol (470-82-6)	Meeressedimente	0,142 mg/kg	Trockengewicht
Eucalyptol (470-82-6)	Boden	0,25 mg/kg	Trockengewicht
Eucalyptol (470-82-6)	Nahrungskette	40 mg/kg Nahrung	oral
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Süßwasser	14 µg/l	
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Meerwasser	1,4 µg/l	
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Mikroorganismen in Kläranlagen	1,8 mg/L	
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Süßwassersedimente	3,85 mg/kg	Trockengewicht
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Meeressedimente	0,385 mg/kg	Trockengewicht
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Boden	0,763 mg/kg	Trockengewicht
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	Nahrungskette	133 mg/kg Nahrung	oral
Citronellol (106-22-9)	Süßwasser	0,002 mg/L	
Citronellol (106-22-9)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,024 mg/L	Süßwasser
Citronellol (106-22-9)	Meerwasser	0 mg/L	
Citronellol (106-22-9)	Mikroorganismen in Kläranlagen	580 mg/L	
Citronellol (106-22-9)	Süßwassersedimente	0,026 mg/kg	Trockengewicht
Citronellol (106-22-9)	Meeressedimente	0,003 mg/kg	Trockengewicht
Citronellol (106-22-9)	Boden	0,004 mg/kg	Trockengewicht
Geraniol (106-24-1)	Süßwasser	0,011 mg/L	
Geraniol (106-24-1)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,108 mg/L	Süßwasser
Geraniol (106-24-1)	Meerwasser	0,001 mg/L	
Geraniol (106-24-1)	Mikroorganismen in Kläranlagen	0,7 mg/L	
Geraniol (106-24-1)	Süßwassersedimente	0,115 mg/kg	Trockengewicht
Geraniol (106-24-1)	Meeressedimente	0,011 mg/kg	Trockengewicht
Geraniol (106-24-1)	Boden	0,017 mg/kg	Trockengewicht

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

### 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

#### Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

#### Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und sie vor dem wiederholten Gebrauch reinigen.

#### Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen.

### 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstungen

#### Augen-/Gesichtsschutz

Engdichtende Schutzbrille (DIN EN 166:2002).

#### Handschutz

Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2018). Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden. Anweisungen des Herstellers hinsichtlich der Verwendung, Aufbewahrung, Wartung und Ersetzung der Handschuhe beachten. Bei Schäden oder Abnutzungserscheinungen müssen die Handschuhe umgehend ersetzt werden. Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten. Keine Lederhandschuhe benutzen.

## Geeignete Materialien

Material	Stärke	Durchbruchzeit	Bemerkung
PVC			Dauerkontakt: DIN EN 374.
Neopren		≤ 15 min	Kurzzeitigen Einsatz: EN 374
PVC			Kurzzeitigen Einsatz: EN 374

## Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung tragen. Schutzkleidung (DIN EN ISO 13688:2013-12) und Sicherheitsschuhe (DIN EN ISO 20345:2012-04). Arbeitsschutzkleidung, die gegen flüssige Chemikalien beständig ist (DIN EN 14605). Körperschutz entsprechend den Aktivitäten und der möglichen Exposition wählen.

## Atemschutz

Bei normaler Verwendung und geeigneter Belüftung nicht erforderlich. Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Geeignete Atemschutzmaske (EN 136) mit Filter AX-P2 (EN 14387) tragen. Bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen (EN 137:2006).

## Thermische Gefahren

-

## 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

### Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Vermeiden Sie die Freisetzung in Wasserläufe, die Kanalisation oder das Grundwasser.

## ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

-	<b>Aggregatzustand:</b>	flüssig
-	<b>Farbe:</b>	gelb
-	<b>Geruch:</b>	charakteristisch

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

-	<b>pH-Wert</b>	N.b.
-	<b>Schmelzpunkt/Schmelzbereich</b>	N.b.
-	<b>Siedebeginn und Siedebereich</b>	220 °C
-	<b>Flammpunkt</b>	88 °C
-	<b>Verdampfungsgeschwindigkeit</b>	N.b.
-	<b>Entzündbarkeit (fest, gasförmig)</b>	N.b.
-	<b>Explosionsgrenzen</b>	0,9 – 12,6 vol %
-	<b>Dampfdruck</b>	< 0,1 hPa bei 20 °C
-	<b>Dampfdichte</b>	N.b.
-	<b>Dichte</b>	<b>Dichte:</b> 0,955 – 0,975 g/cm <sup>3</sup> bei 20 °C
-	<b>Löslichkeit</b>	<b>Wasser:</b> sehr geringe Löslichkeit
-	<b>Verteilungskoeffizient</b>	N.b.
-	<b>Selbstentzündungstemperatur</b>	N.b.
-	<b>Zersetzungstemperatur</b>	N.b.
-	<b>Viskosität</b>	N.b.
-	<b>Explosive Eigenschaften</b>	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich. Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.
-	<b>Oxidierende Eigenschaften</b>	N.b.

**9.2. Sonstige Angaben**

-	<b>Anmerkung:</b> Zündtemperatur: 225 °C. Brechungsindex: 1,446 - 1,486. Optische Drehung: -4° bis +6° (20 °C).
---	---

**ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT****10.1. Reaktivität**

Stabil unter den empfohlenen Transport- und Lagerbedingungen.

**10.2. Chemische Stabilität**

Bei Anwendung und Lagerung gemäß den Anweisungen kein Abbau.

**10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Es sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

**10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Keine Besonderheiten. Empfehlungen zur Handhabung und Lagerung befolgen.

**10.5. Unverträgliche Materialien**

Die allgemeine Regel über die Nichtverträglichkeit der Chemikalien ist zu berücksichtigen.

**10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Bei sachgemäßer Verwendung gibt es keine gefährlichen Zersetzungsprodukte. Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt.

## ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### (a) Akute Toxizität

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Methode	Bemerkung
Linalool (78-70-6)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		2790 mg/kg		
Linalool (78-70-6)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		5610 mg/kg		
Phenylethylalkohol (60-12-8)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		1770 – 2230 mg/kg		
Phenylethylalkohol (60-12-8)	dermal	LD <sub>50</sub>	Maus		1500 mg/kg		
Phenylethylalkohol (60-12-8)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		790 mg/kg		
Linalylacetat (115-95-7)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		14550 mg/kg		
Linalylacetat (115-95-7)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		> 5000 mg/kg		
Benzol, 1-Methoxy-4-(1-propenyl) (104-46-1)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		2090 mg/kg		
Benzol, 1-Methoxy-4-(1-propenyl) (104-46-1)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		> 5000 mg/kg		
beta-Pinene (127-91-3)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		3700 mg/kg		
Eucalyptol (470-82-6)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		2480 mg/kg		
Eucalyptol (470-82-6)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		> 5000 mg/kg		
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		4400 mg/kg		
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		> 2000 mg/kg		
Citronellol (106-22-9)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		3450 mg/kg		
Citronellol (106-22-9)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		2650 mg/kg		
Menthon (10458-14-7)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		2180 mg/kg		
Menthon (10458-14-7)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		5000 mg/kg		
Geraniol (106-24-1)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		3800 mg/kg		

**Zusätzliche Hinweise:** Das Produkt ist nicht als akut toxisch klassifiziert.

#### (b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

**Zusätzliche Hinweise:** Verursacht Hautreizungen.

#### (c) Schwere Augenschädigung/-reizung

**Zusätzliche Hinweise:** Das Produkt ist nicht als augenreizend eingestuft.

#### (d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut

**Zusätzliche Hinweise:** Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

#### (e) Keimzell-Mutagenität

N.b.

#### (f) Karzinogenität

N.b.

#### (g) Reproduktionstoxizität

N.b.

#### Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Das Produkt ist nicht als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend eingestuft.

(h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

**Zusätzliche Hinweise:** (STOT) SE (einmalige Exposition): nicht eingestuft.

(i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

**Zusätzliche Hinweise:** (STOT) RE (wiederholte Exposition): nicht eingestuft.

(j) Aspirationsgefahr

**Zusätzliche Hinweise:** Aspirationstoxizität: nicht eingestuft.

**ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

**12.1. Toxizität**

12.1.1. Akute Toxizität

**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
Linalool (78-70-6)	LC <sub>50</sub>	2246 mg/L	96 h	Fische	<i>Leuciscus idus</i>		
	EC <sub>50</sub>	59 mg/L		Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>		
Phenylethylalkohol (60-12-8)	LC <sub>50</sub>	340 mg/L	96 h	Fische	<i>Leuciscus idus</i>		
	EC <sub>50</sub>	287 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>		
	EC <sub>50</sub>	490 mg/L	72 h	Algen	Grünalge		
Linalylacetat (115-95-7)	LC <sub>50</sub>	11 mg/L	96 h	Fische	<i>Cyprinus carpio</i>		
	EC <sub>50</sub>	15 mg/L		Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>		
(R)-p-Mentha-1,8-dien (5989-27-5)	EC <sub>50</sub>	0,4 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>		
	NOEC	4 mg/L	96 h	Algen	<i>Scenedesmus subspicatus</i>		

12.1.2. Chronische Toxizität

N.b.

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

12.2.1. Abiotische Abbaubarkeit, physikalische und fotochemische Beseitigung

N.b.

12.2.2. Bioabbau

N.b.

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

12.3.1. Verteilungskoeffizient

N.b.

12.3.2. Biokonzentrationsfaktor (BCF)

N.b.

**12.4. Mobilität im Boden**

12.4.1. Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

N.b.

12.4.2. Oberflächenspannung

N.b.

## 12.4.3. Adsorption / Desorption

N.b.

## **12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

## **12.6. Andere schädliche Wirkungen**

N.b.

## **12.7. Sonstige Angaben**

### **Für das Produkt**

Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (eigene Einstufung); deutlich wassergefährdend.

Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringer Mengen in den Untergrund.

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen, auch nicht in kleinen Mengen.

## **ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**

### **13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**

#### 13.1.1. Produkt-/Verpackungsentsorgung

##### **Produkt**

Entsorgung gemäß der Verordnung für Abfälle. Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Verschütten oder Entweichen in Abflüsse und Kanalisation vermeiden. Darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

##### **Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW**

20 - SIEDLUNGSABFÄLLE (HAUSHALTSABFÄLLE UND ÄHNLICHE GEWERBLICHE UND INDUSTRIELLE ABFÄLLE SOWIE ABFÄLLE AUS EINRICHTUNGEN), EINSCHLIEßLICH GETRENNT GESAMMELTER FRAKTIONEN

20 03 - Andere Siedlungsabfälle

20 03 99 - Siedlungsabfälle a. n. g.

##### **Verunreinigte Verpackungen**

Gemäß den Regeln für den Umgang mit Verpackungen und Verpackungsabfall entsorgen. Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen. Ungereinigte Verpackung gehört zu gefährlichen Abfällen – sie sind gleich dem Produkt entsprechend zu behandeln.

#### 13.1.2. Für die Abfallbehandlung relevante Angaben

-

#### 13.1.3. Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

-

#### 13.1.4. Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung

-

## **ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**

### **14.1. UN-Nummer**

UN 3082

### **14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung**

UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. ((R)-p-Mentha-1,8-dien, 4-(2,6,6-Trimethylcyclohex-2-en-1-yl)-but-3-en-2-on)

IMDG: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. ((R)-p-mentha-1,8-diene, 4-(2,6,6-trimethylcyclohex-2-en-1-yl)-but-3-en-2-one)



## 14.3. Transportgefahrenklassen

9

## 14.4. Verpackungsgruppe

III

## 14.5. Umweltgefahren

UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF

IMDG: MARINE POLLUTANT



## 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Achtung: verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände.

### Begrenzte Menge

5 L

### Tunnelbeschränkungscode

(-)

### IMDG Flammpunkt

88 °C, c.c.

### IMDG EmS

F-A, S-F

## 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

-

## ABSCHNITT 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

#### 15.1.1. VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

Nicht anwendbar.

#### 15.1.2. Besondere Hinweise

Seveso III, E2: Gewässergefährdend.  
Wässergefährdungsklasse: WGK 2 (Selbsteinstufung VwVwS); deutlich wässergefährdend.  
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Anhang XVII - Beschränkungen: 3.

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde gemacht.

## ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN

### Änderungen

-

### Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität  
ADR – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße  
ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen  
CEN – Europäisches Komitee für Normung  
C&L – Einstufung und Kennzeichnung  
CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008  
CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer  
CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin  
CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung  
CSR – Stoffsicherheitsbericht  
DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung  
DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung  
DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG  
DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG  
DU – Nachgeschalteter Anwender  
EG – Europäische Gemeinschaft  
ECHA – Europäische Chemikalienagentur  
EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)  
EWR – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)  
EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft  
EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe  
ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe  
EN – Europäische Norm  
EQS – Umweltqualitätsnorm  
EU – Europäische Union  
Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog  
EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)  
GES – Generisches Expositionsszenarium  
GHS – Global Harmonisiertes System  
IATA – Internationaler Luftverkehrsverband  
ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr  
IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen  
IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen  
IT – Informationstechnologie  
IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank  
IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie  
JRC – Gemeinsame Forschungsstelle  
Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient  
LC<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration  
LD<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)  
LE – Rechtssubjekt  
LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)  
LR – Federführender Registrant  
M/I – Hersteller/Importeur  
MS – Mitgliedstaat  
MSDB – Material Sicherheitsdatenblatt  
OC – Verwendungsbedingungen  
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz  
ABI. – Amtsblatt  
OR – Alleinvertreter  
OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff  
PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration  
PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)  
PSA – persönliche Schutzausrüstung  
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung  
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter  
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt  
RMM – Risikomanagementmaßnahme  
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät

SDB – Sicherheitsdatenblatt  
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen  
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen  
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität  
(STOT) RE – Wiederholte Exposition  
(STOT) SE – Einmalige Exposition  
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe  
UN – Vereinte Nationen  
vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

## Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

-

## Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H361 Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen .  
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.  
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.  
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.



- Garantiert korrekte Kennzeichnung des Produkts
- Mit der örtlichen Gesetzgebung abgestimmt
- Garantiert korrekte Klassifizierung des Produkts
- Garantiert passende Transportangaben

© BENS Consulting | [www.bens-consulting.com](http://www.bens-consulting.com)

Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt, verarbeitet oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.